



DAS KLEINE WEISSE PAPIER

Das Argument für die Toco-Währung

BESSERES GELD FÜR EINE BESSERE WELT

Wer sind toco adopters?

1. Wer einfach seinen CO₂-Fußabdruck verwalten möchte..
2. Wer den freiwilligen Kohlenstoffmarkt verantwortungsvoll zur Bekämpfung des Klimawandels ausbauen möchte.
3. Wer ein neues Wirtschaftssystem wünscht, das unseren Umweltgütern den angemessenen wirtschaftlichen Wert durch Marktmaßnahmen gibt.
4. Wenn wir die Anforderungen an die Kohlenstoffreduzierung erfüllen wollen, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden, müssen die Kohlenstoffpreise deutlich steigen. Diese wollen in den Kohlenstoffmarkt investieren und handeln.
5. Diejenigen, die die widersprüchlichen Anreize unserer gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Strukturen begreifen, werden nicht die zur Lösung dieses weltweiten Problems notwendigen Abkommen und Kooperationen finden.
6. Wer glaubt, dass wir, die einfachen Menschen, die Mittel haben, uns leicht über Grenzen hinweg zusammenzuschließen und sich darauf einigen kann, dass der Kohlenstoffabbau einen intrinsischen Wert hat und dass der einfachste Weg, diese Übereinstimmung zu demonstrieren, darin besteht, diesen Kohlenstoffabbau als Mittel zum Austausch von Werten zwischen ihnen zu nutzen.

Was sind die Ziele des toco adopters?

- Beschleunigung von Maßnahmen zur Reduzierung von Kohlenstoff hilft, den Klimawandel zu verhindern Korrektur des aktuellen Wirtschaftsmodells zur Bewertung der Umwelt.
- Eine weltweite Gemeinschaft zusammenzubringen, die der Überzeugung ist, dass die Reduzierung von Kohlenstoff einen eigenen Wert hat.
- Umgehung der Institutionen, die uns enttäuscht haben, und Gewährung der Handlungsmacht für die Gemeinschaften.
- Gemeinsame Investitionen in Umweltgüter dienen der Schaffung ökologischen Wohlstands für alle.

Was glauben die toco adopters?

1. Nach unseren Überzeugungen stellt der Klimawandel eine der bedeutendsten existenziellen Gefahren für die Menschheit dar. Die Emissionen von Treibhausgasen sind der Hauptgrund für den weltweiten Klimawandel. Um die schädlichsten Folgen des Klimawandels zu vermeiden, muss die Welt diese Emissionen unbedingt verringern.
2. Nach unserer Ansicht scheitern die Anstrengungen, obwohl Länder, Unternehmen und Einzelpersonen zugesagt haben, kohlenstoffneutral zu werden. Die Ziele des Pariser Abkommens, die Verringerung der Treibhausgasemissionen und die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C, werden von uns nicht erreicht.
3. Unsere Überzeugung ist, dass ökonomische Betätigung und Ambitionen nicht zwangsläufig schädlich sind. Stattdessen führen sie zu positiven Resultaten wie einer Verringerung der Armut, einer Steigerung der Lebensqualität, einer Bereicherung des kulturellen Erbes und einer Verbesserung der Gesundheit.
4. Allerdings sind wir davon überzeugt, dass diese Vorzüge mit Umweltkosten einhergehen, die in unserem aktuellen Wirtschaftsmodell nicht berücksichtigt werden. Die Treibhausgasemissionen (THG) wirken sich auf die beschränkte Kapazität der Atmosphäre aus und werden auch zu unbestimmten außerbilanziellen Verbindlichkeiten führen, die sowohl für die gegenwärtigen als auch für zukünftige Generationen entstehen müssen.
5. Wir sind der Ansicht, dass dieses Problem auf ein Marktversagen zurückzuführen ist, das dadurch entsteht, dass der Preis von Waren und Dienstleistungen nicht die tatsächlichen Kosten für die Gesellschaft reflektiert, was Ökonomen als negative Externalität bezeichnen. Es handelt sich um Ausgaben, die ein Produzent ohne seine finanzielle Beteiligung trägt. Bei Emissionen trifft ein Ursacher Entscheidungen, die sich ausschließlich auf die unmittelbaren Kosten und den Produktionsgewinn

stützen, ohne die indirekten Kosten für die durch die Umweltverschmutzung betroffenen Personen zu berücksichtigen.

6. Nach unserer Auffassung sind die Treibhausgasemissionen, die den Klimawandel verursachen, extern. Treibhausgasemissionen stellen eine zusätzliche Wirkung ökonomisch wertvoller Aktivitäten dar. Das Problem besteht darin, dass die Unternehmen, die diese Tätigkeiten ausüben, nicht einen erheblichen Teil der Folgen dieser Emissionen tragen. Stattdessen sind die Folgen über Generationen hinweg weltweit präsent. Die negativen Folgen von Treibhausgasen sind nicht auf dem Markt zu finden: Im gegenwärtigen Wirtschaftssystem gibt es keinen ökonomischen Anreiz für Einzelpersonen und Unternehmen, ihre Emissionen zu senken.

7. Es erscheint uns unrealistisch und unfair, davon auszugehen, dass die Wirtschaftstätigkeit nur zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen eingestellt oder reduziert wird. Sobald die tatsächlichen Kosten unserer wirtschaftlichen Tätigkeit bekannt sind, kann jedoch davon ausgegangen werden, dass ein wirksamer und effizienter Markt Innovationen, Einsparungen, veränderte Nachfragemuster, Investitionen und Handel im Bereich der Kohlenstoffreduktion ermöglichen wird.

8. Nach unseren Überzeugungen ist die Bepreisung von Treibhausgasemissionen, etwa auf den Kohlenstoffmärkten, auf denen Kohlenstoffemissionsreduktionen in Form von Gutschriften oder Kompensationen gehandelt werden, ein bedeutender Mechanismus zur Bewertung der Emissionsreduktionsmaßnahmen und zur Korrektur des Marktversagens. Eine der effektivsten und günstigsten Methoden zur Schaffung von Anreizen zur Verringerung des atmosphärischen Kohlenstoffgehalts sollte die Marktpreisgestaltung von Kohlenstoff sein. Wir glauben, dass dies unsere Produktions- und Verbrauchsentscheidungen besser mit den Kosten der Klimaauswirkungen und den Möglichkeiten kohlenstoffarmer Energieoptionen in Einklang bringt.

9. Wir sind jedoch der Auffassung, dass der Kohlenstoffmarkt in seiner gegenwärtigen Form aufgrund seiner aktuellen Einschränkungen, die hauptsächlich auf seine Gestaltungsregeln zurückzuführen sind – das

Resultat der Unfähigkeit der Nationen, sich über seine Funktionsweise zu einigen – nicht erfolgreich war. Da die CO₂e-Konzentrationen weiter steigen, während die Nachfrage nach Kohlenstoffreduktion und die Preise zu niedrig sind, um eine Verhaltensänderung zu bewirken und erhebliche Investitionen anzuregen, um die international vereinbarten Ziele zu erreichen, ist ihr Versagen objektiv wahr. Die Märkte für Kohlenstoff bleiben zersplittert und konzentrieren sich zu stark auf große Akteure mit beschränkter Liquidität und hohen Transaktionskosten. Ihnen fehlen Transparenz und Fungibilität, und es gestaltet sich schwierig, den konkreten Minderungswert von Kohlenstoffanlagen festzustellen. Ihr Vertrauen wurde durch Betrug, Doppelzählungen und andere Risiken gestört.

10. Wir sind der Ansicht, dass die Unfähigkeit der Nationen, die notwendige Einigung und Zusammenarbeit zu erzielen, auf ein bekanntes Problem des kollektiven Handelns zurückzuführen ist, auch bekannt als „Tragödie der Allmende“, ein Thema, das in den Wirtschaftswissenschaften ausführlich untersucht wird. Dabei kommt es vor, dass eine gemeinsam genutzte Ressource schnell erschöpft wird, da kein einzelner Akteur die Auswirkungen seines Handelns auf andere Nutzer der Ressource berücksichtigt.

11. Unsere Überzeugung ist, dass dieses Problem nicht zu lösen ist. Unsere Institutionen werden nicht in der Lage sein, die für die Bewältigung dieses weltweiten Problems erforderlichen Abkommen und Kooperationen zu finden. Um dies zu erwarten, gibt es zwischen den Nationalstaaten einfach zu viele inhärente Ungleichheiten und schiefe Verwundbarkeiten. Beispiele dafür sind: (i) die Ungleichheit des wirtschaftlichen Wohlstands und der Ambitionen zwischen den verschiedenen Nationalstaaten, (ii) ihre jeweiligen historischen Beiträge zu den Emissionen, (iii) die Unterschiede in den Auswirkungen/Kosten auf den Planeten, die von den verschiedenen Regionen der Welt empfunden werden, und (iv) der ungerechte Vert

12. Wir sind der Ansicht, dass wir eine Lösung benötigen, die von den Menschen geleitet wird und von den Regierungen unabhängig ist. Diese würde es jedem Einzelnen, einer Organisation, einem Unternehmen oder einer Institution ermöglichen, ihre Klimabedürfnisse einfach und kostengünstig auf den Markt zu übertragen. Wir sind der Ansicht, dass wir eine Lösung benötigen, an der alle Beteiligten teilnehmen sollten, um die Kohlenstoffwirtschaft zu unterstützen, indem wir einen effizienten Marktplatz für alle Beteiligten einrichten. Um Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen und ihre Kohlenstoffemissionen zu reduzieren oder auszugleichen, besteht jedoch kein effizienter und unkomplizierter Weg, dies zu tun.

13. Wir sind davon überzeugt, dass die Erweiterung und Optimierung der aktuellen freiwilligen Kohlenstoffmärkte einen wesentlichen Anwendungsfall für eine Reduktion des Kohlenstoffgehalts im Alltag darstellen wird. Der Bedarf an regulierten Industrien in einigen Ländern oder die ethischen Bedürfnisse von Organisationen und Einzelpersonen, die ihren Kohlenstoff-Fußabdruck reduzieren oder freiwillig Neutralität erreichen wollen, waren bisher die Hauptursachen für die Nachfrage nach Kohlenstoff. Um den Kohlenstoffmarkt erheblich zu erweitern, ist es notwendig, eine Nachfragequelle zu schaffen, die dem Markt tatsächlich einen Nutzen bringt.

14. Da die Eigenschaften von Kohlenstoffreduktionen gut geeignet sind, um die Grundlage für die Geldversorgung zu bilden, sind wir der Ansicht, dass dieser Anwendungsfall existiert. Derzeit ist er als Ware im Handel. Ein institutioneller Markt existiert bereits und hat von Beginn an einen Mindestpreis festgelegt. Es ist teuer und schwer herzustellen, wodurch das Angebot vergleichsweise unelastisch und vorhersehbar ist und plötzliche Angebotsschocks vermieden werden. Seine tatsächlichen industriellen Vorteile sind begrenzt, daher ist ein plötzlicher Nachfrageschub nahezu unmöglich. Eine Voraussetzung für jede Form von Geld ist, dass das Geldangebot vorhersehbar ist. Dies sind ideale Merkmale, um den Wert des Geldes stabil zu halten.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Verfügbarkeit dieser Kohlenstoffreduktion begrenzt ist. Dies führt zu der erforderlichen Knappheit, die zusammen mit dem hohen Produktionsaufwand die Bedingung für eine gute Wertaufbewahrung darstellt. Letztendlich sind wir der Überzeugung, dass der Umwelt ein höherer kultureller Stellenwert zukommt und dass es für Einzelpersonen und Organisationen immer wichtiger wird, den eigenen Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft unserer Umwelt zu messen und nachzuweisen. Dadurch wird die Reduzierung des Kohlenstoffs zu einer Recheneinheit, die die Wertschöpfung durch Umweltschutz zeigt.

Was schlagen die toco-adopters vor?

1. Um die beiden drängenden Externalitäten im heutigen globalen wirtschaftlichen und politischen Kontext anzugehen: die gefährlichen und irreversiblen Auswirkungen ungebremster Treibhausgasemissionen sowie die Korrektur der derzeitigen Einschränkungen des Kohlenstoffmarktes und seiner Expansion. Wir schlagen ein neues internationales Währungssystem (einen Kohlenstoffstandard) vor, das auf einer Kohlenstoffwährung basiert.
2. Der toco, kurz für Tonnen OCO [Molekularformel für Kohlendioxid] oder Tonnen Kohlendioxid, ist eine neue Maßeinheit für den internationalen Handel. Jeder im Umlauf befindliche toco repräsentiert eine glaubwürdig aus der Atmosphäre entfernte Tonne Kohlendioxid.
3. Unser Vorschlag ist es, den toco durch ein Portfolio von Vermögenswerten zur Reduzierung von Kohlenstoff zu repräsentieren. Diese Vermögenswerte werden zentral in Form von handelbaren Zertifikaten gehalten. Diese Zertifikate repräsentieren glaubwürdige

Kohlenstoffgutschriften, Kohlenstoffausgleiche, Reduktionen oder Vermeidung von Kohlenstoff, die von unabhängigen akkreditierten Dritten überprüft wurden.

4. Als unabhängige, gemeinnützige und nichtstaatliche Institution schlagen wir eine zentrale Kohlenstoffreserve vor. Sie trägt die Verantwortung für die Ausgabe, den Kauf und die Verwahrung des Portfolios von Kohlenstoffaktiva. Ihr Ziel ist es, die Umwandelbarkeit von Tokos in Kohlenstoffanlagen zu gewährleisten und das Angebot von Tokos verantwortungsbewusst zu erweitern, um den freiwilligen Kohlenstoffmarkt auszubauen.
5. Wir schlagen eine monetäre Struktur vor, die dem Goldstandard ähnelt, bei der das in der Zentralreserve eines Landes gehaltene Gold dem im Umlauf befindlichen Geld zugeschrieben wurde. Die Zentralreserve hatte die Aufgabe, dieses Verhältnis zu bewahren und sicherzustellen, dass die Währung in Gold zu einem festen Preis pro Unze Gold konvertierbar ist. Der Kohlenstoffstandard von toco behält dieses Verhältnis bei, wobei eine Reduktion des Kohlenstoffgehalts um 1 toco pro Tonne erreichbar ist.
6. Wir schlagen vor, dass die Kohlenstoffreserve bei der Umsetzung der Geldpolitik im monetären Rahmen eine vergleichbare Funktion wie die Reservebanken einnimmt. Zur Unterstützung der Ausgabe und Unterstützung von Währungen sowie zur Bewältigung möglicher Marktrisiken und -ausfälle verwaltet sie eine Portfolioreserve von Kohlenstoffaktiva. So stellt sie durch die Ausgabe ihrer Währung eine bedeutende Quelle für Liquidität auf dem Markt dar.
7. Zur Bewertung des Minderungswerts der von ihr erworbenen Kohlenstoffanlagen schlagen wir vor, dass die Kohlenstoffreserve einen risikobasierten Ansatz verfolgen sollte. Aus der Tatsache, dass viele

verschiedene Maßnahmen zwar Minderungsergebnisse aufweisen, aber nicht unbedingt dieselben Minderungsergebnisse aufweisen, ist eine Bewertung des Minderungswertes erforderlich. Eine Möglichkeit zur Unterscheidung zwischen Vermögenswerten, die aus Minderungsmaßnahmen stammen, die sich in ihrer Gestaltung, Umsetzung und Wirkung unterscheiden, ist die Verwendung risikoangepasster Minderungswerte.

8. Wir schlagen vor, dass die Kohlenstoffreserve ein doppeltes Mandat erfüllt: i) den wirtschaftlich nachhaltigen und verantwortungsvollen Repräsentativen Konzentrationspfad (RCP), der vom IPPC (oder einem anderen Expertengremium) angenommen wurde, zu erreichen, und ii) die Stabilität der Minderungswerte für ihre Währung zu bewahren.
9. Um den Austausch von Verträgen über Emissionsminderungsgüter und deren Austausch zwischen Marktteilnehmern sowie die Zahlungen und Eingänge der von ihr ausgegebenen Währung zwischen Kontoinhabern zu erleichtern, empfehlen wir die Einführung einer neuen globalen Abrechnungsplattform. Tocos werden auf eindeutige digitale Geldbörsen von Tocokonteninhabern ausgegeben.
10. Da sie schnell und preiswert ist, sich einfach skalieren lässt, zu unveränderlichen Aufzeichnungen führt, dezentral eingesetzt werden kann und von Beobachtern unabhängig überprüft werden kann, schlagen wir vor, die Blockchain-Technologie zur Plattformentwicklung zu nutzen. Aus philosophischen Überlegungen sind wir dagegen, herkömmliche Kryptowährungen zu etablieren. Volatilität, Leistungseinschränkungen, moralische Risiken und unzureichender Verbraucherschutz sind die Probleme der aktuellen erlaubnisfreien, vollständig dezentralisierten und anonymen Protokolle.

11. Wir empfehlen, dass toco-Transaktionen auf einer genehmigten, platzsparenden Blockchain durchgeführt werden, die den regulatorischen Anforderungen (KYC und GwG) in den Ländern entspricht, in denen sie betrieben wird. Wir sind davon überzeugt, dass die nationalen Währungen weiterhin stabil sind, dass Bankensysteme sicher und stabil sind und dass ein starker Verbraucherschutz besteht. Wir schlagen vor, dass die Kohlenstoffreserve bei einer Ausweitung des Finanznetzwerks und bei Veränderungen der Regeln mit den politischen Entscheidungsträgern kooperiert.

12. Wir schlagen vor, dass das Design und das Blockchain-Protokoll so konzipiert sind, dass es mit dem täglichen Transaktionsbedarf von Milliarden von Menschen fertig wird. Es geht darum, dass das Netzwerk sicher ist und gleichzeitig in der Lage ist, hohe Volumina schnell abzuwickeln. Es sollte möglich sein, Zahlungen mobil durchzuführen und die Latenzzeiten zu minimieren. Es soll ein modulares, abfragbares, prüfbares und verwaltbares Netz darstellen.

Was erwarten die toco adopters?

1. Die Nachfrage nach einer Verringerung des Kohlenstoffgehalts wird steigen und den Menschen eine einfache Möglichkeit zur Teilnahme am Klimaschutz bieten. Derzeit verwenden wir Fiat-Währungen, um unseren Geldbedarf (zum Sparen, Investieren oder für Transaktionen) zu befriedigen. Je größer die Anzahl der Personen ist, die sich dazu entscheiden, toco für ihren täglichen Geldbedarf zu nutzen, desto höher ist die Nachfrage nach Kohlenstoffanlagen. Dies fördert und unterstützt Investitionen in Maßnahmen und Projekte zur Reduzierung von CO₂-Emissionen. So haben die Menschen die Möglichkeit, ihre alltäglichen finanziellen Bedürfnisse, etwa Transaktionen, direkt in

Maßnahmen zum Klimaschutz zu investieren. Jeder Toco in der Toco-Ökonomie stellt eine Tonne Kohlendioxid dar, das entfernt wird. Das gemeinsame Wachstum der Toco-Wirtschaft beschleunigt die Reduktion des Kohlenstoffgehalts.

2. Es wird dazu beitragen, die Reibung auf den Kohlenstoffmärkten zu reduzieren und die Kohlenstoffpreisfindung zu optimieren. Der Austausch von Kohlenstoff zwischen verschiedenen Klassen von Kohlenstoffanlagen mit unterschiedlichen Eigenschaften, Preisen und Risiken zwischen verschiedenen Ländern und innerhalb dieser Länder wird durch die Währung als Tauschmittel oder internationale Einheit ermöglicht. Die Märkte können durch sie wirtschaftliche und ökologische Interessen ausgleichen, indem sie Kohlenstoffanlagen auf dem Kohlenstoffmarkt gegen andere finanzielle Vermögenswerte, Waren oder Dienstleistungen austauschen. Als Rechnungseinheit fungiert er als Maß für den „ökologischen Reichtum“ auf verschiedenen Marktebenen und hilft bei der Festlegung von Wechselkursen zwischen den Ländern, bei der kostengünstigen Übermittlung von Informationen an die Marktpartner. Er würde sowohl als Wertaufbewahrungsmittel als auch als Investitionsinstrument für den gesamten Markt zur Teilnahme an Minderungsmaßnahmen verwendet werden.
3. Dadurch werden die Risiken auf den Kohlenstoffmärkten reduziert und die Investitionen in Maßnahmen zum Klimaschutz gesteigert. Die zentrale Reserve fungiert als bedeutende Quelle für Liquidität auf dem Markt, indem sie ihre Toco-Währung ausgibt. Die Zentralreserve dient nicht dazu, die marktpolitischen Instrumente jedes Landes zu ersetzen, sondern sie zu fördern. Ein Pool internationaler Kohlenstoffanlagen soll sie nutzen, um Kohlenstoffrisiken durch zentrale Vermittlungs- und Kauf-/Verkaufsdienste abzuschwächen. Die Kohlenstoffreserve gründet darin, dass durch die Verknüpfung von Märkten und die Bündelung von

Risiken auf globaler Ebene eine Effizienzsteigerung der Kohlenstoffmärkte und der Risikominderung erreicht werden kann.

Wem nützt das?

1. Personen oder Organisationen, die ihren CO₂-Fußabdruck verbessern oder reduzieren wollen, können dies problemlos durch den Kauf und die Aufbewahrung der gewünschten Menge an Toco auf ihrem Konto erreichen. Durch das Sparen ihres Einkommens können sie unmittelbar zur Verringerung der Emissionen beitragen, indem sie in Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen investieren. Ihr ökonomischer Reichtum wird im Wesentlichen zu einem ökologischen Reichtum umgebaut. Es ist von Bedeutung, dass alle Tocos durch Emissionsminderungsgüter abgedeckt sind, die von einem Reservefonds erworben und aufbewahrt werden. Die Aufforderung zur Speicherung von Vermögenswerten in einer Währung, die durch Emissionsminderungswerte abgedeckt ist, führt zu einer unmittelbaren Erhöhung der Nachfrage nach Emissionsreduktionen. Dies führt zu einem Anstieg des Kohlenstoffmarktpreises. Dies führt nicht nur zu Anreizen für Investitionen in weitere Verringerungen der Kohlenstoffemissionen, sondern verstärkt auch das wirtschaftliche Tauschwert des Toco. Einzelpersonen, deren Bedürfnisse sich von Zeit zu Zeit ändern, können ihre Tocos problemlos in Fiat-Währung zurücktauschen oder sie gegen die gewünschten Waren oder Dienstleistungen eintauschen, da die Währung Liquidität und reale Vermögenswerte aufweist. Die Einstiegshürde für die Teilnehmer wird durch die Liquidität und Fungibilität von Umweltbeiträgen verringert. Es ist möglich, das gemeinsame Umweltinteresse zu fördern, indem die globale Nachfrage nach Klimaschutzmaßnahmen in einer einzigen Währung zusammengefasst wird, die durch Emissionsminderungswerte abgedeckt ist, ohne dabei individuelle Bedürfnisse zu opfern.

2. Unternehmen, die beabsichtigen, klimaneutral zu werden, haben die Möglichkeit, ihre Gewinne in Tocos als liquiden Vermögenswert in ihrer Bilanz zu investieren, um den ökologischen Wert der getätigten Investitionen genau zu erfassen und weiterzugeben. Sie können auch ihre Waren und Dienstleistungen direkt gegen die neue Währung bei ihren Kunden eintauschen oder mit Tocos Kohlenstoffaktiva aus der Reserve zu kaufen, die sie dann dauerhaft in ihrem Namen hinterlegen.

3. Carbon Miner, das heißt, diejenigen, die in qualifizierten Programmen oder Projekten Kompensationsmaßnahmen durchführen, die legitime Minderungsmaßnahmen betreiben, können Tocos direkt verdienen, indem sie ihre Kohlenstoffminderungsaktiva an die Reserve zu Tocopreisen verkaufen, die von der Nachfrage auf dem Tocomarkt betroffen sind.

4. Um heterogene Emissionsminderungsgüter fungibel zu machen, können Compliance-Organisationen und -Gerichtsbarkeiten den Tocos als Referenzwährung verwenden, um ihre Märkte miteinander zu verknüpfen. Er kann als zuverlässige weltweite Transaktionseinheit genutzt werden, um Emissionsminderungswerte zwischen verschiedenen Kohlenstoffanlagenklassen innerhalb und zwischen Rechtssystemen auszutauschen. Außerdem haben die für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlichen Stellen die Möglichkeit, Tocos zu verwenden, um aus der Reserve Emissionsminderungsgüter zu erwerben, die sie benötigen. Auch Rechtssysteme können umweltpolitische Maßnahmen übertragen, indem sie Tocos erwerben, annehmen, verbrennen oder Compliance-Institutionen besteuern.